

## Auf dem Weg zum 2. Stern

- Eine Handreichung für Projektträger -  
(Stand: Beschluss REGIONALE-Ausschuss vom 11.04.2019)

### Vorbemerkungen

Mit einem klar strukturierten Zertifizierungsprozess hat die Südwestfalen REGIONALE 2025 den Weg, wie gute Projektideen zu herausragenden REGIONALE Projekten entwickelt werden können, beschrieben. Der erste Stern zeichnet demnach Projekte mit einer herausragenden konzeptionellen Idee aus, die einen besonderen Beitrag zur Entwicklung der Region leisten können. Dieser Stern eröffnet den Weg zum weiteren Qualifizierungsprozess. Die Südwestfalen Agentur erhält damit das Mandat, das jeweilige Projekt vertiefend zu betreuen.

Auf dem Weg vom ersten zum zweiten Stern wird die Planungsphase gestaltet. Dabei sind die zum ersten Stern formulierten Ansprüche an Modellhaftigkeit und Innovationskraft aufzunehmen. Entscheidend auf dem Weg zu einem zweiten Stern ist die inhaltlich-konzeptionelle Verdichtung und Qualifizierung der Projektidee über den jeweiligen Projektträger.

### Vorschlag für den Aufbau des Antrags

Folgende Gliederungsstruktur bietet sich für die Erarbeitung des Planungskonzeptes an:

#### 1. Ausgangslage des Projektes

- a. Aktueller Projektsachstand
- b. Insbesondere bei städtebaulichen Projekten: wie integriert sich das Projekt in kommunale Handlungskonzepte und Strategien?
- c. Was ist der REGIONALE-spezifische Beitrag des Projektes? Auch hier die Frage: Welche Anforderungen resultieren daraus für den Qualifizierungs- und Kommunikationsprozess?

#### 2. Projektentwicklung und -organisation

- a. Auf welchen planerisch/konzeptionellen Vorarbeiten kann die Projektentwicklung aufbauen? Was ist noch zu tun, um eine integrierte Entwicklung zu gewährleisten?
- b. Was sind die Projektziele? Welche Anforderungen resultieren daraus für den Qualifizierungsprozess?
- c. Wie wird eine Projektstrategie entwickelt? Mit welchen Instrumenten, Planungsschritten und Mitteln soll das gewünschte Ziel erreicht werden? (Wettbewerbe, Planungswerkstätten ....)
- d. Welche Projektbausteine und Maßnahmen leiten sich aus Zielen und Strategie ab?
- e. Wer sind die zentralen Akteure und wie werden sie eingebunden?
- f. Wie soll das Projekt „institutionalisiert“ werden? Ist die Gründung einer Trägergesellschaft, einer Stabsstelle oder ähnliches notwendig? Wie soll die Betreuung personell gesichert werden? Wird es einen Beirat oder ein entsprechendes Gremium geben?

### 3. Zeitplanung/Meilensteine

- a. Wie sieht der zeitliche Ablauf aus?
- b. Wann sollen welche Ziele erreicht werden? (Die Zeitschiene sollte die nächsten Schritte relativ genau definieren, in den späteren Zeiträumen reichen erfahrungsgemäß gröbere Aussagen).
- c. Die einzelnen Projektbausteine sind mit sachlichen und zeitlichen Prioritäten zu versehen.

### 4. Kosten der Projektentwicklung/-umsetzung

- a. Welche finanziellen Mittel werden für die Planungsphase benötigt? Wie sollen diese gegenfinanziert werden? Gibt es Möglichkeiten, Dritte einzubeziehen?
- b. Wie hoch werden die konkreten Kosten für das Gesamtprojekt bzw. die einzelnen Bausteine geschätzt? Welche Förderprogramme werden anvisiert? (vgl. an- liegende Tabelle)

### 5. Beteiligung/Öffentlichkeit

- a. Mit welchen Ansprüchen an die Beteiligung der Öffentlichkeit ist der Qualifizierungsprozess verknüpft? Wie soll der Beteiligungs- und Mitwirkungsprozess gestaltet werden? Welche Plattformen werden für die Partizipation eingerichtet? Wie sind diese in den Kontext des gesamten Planungsprozesses eingebunden bzw. mit dem planerischen Qualifizierungsprozess verknüpft?
- b. Welche Kommunikationsformate sind vorgesehen? Gibt es z.B. eine Projektzeitung, einen Internetauftritt oder ähnliches?
- c. Wie wird die Fachöffentlichkeit informiert / einbezogen?
- d. Wie soll der Beteiligungs- und Kommunikationsprozess gesteuert werden?
- e. Optional: Gibt es schon Ideen, wie das Projekt im Präsentationsjahr der REGIONALE 2025 präsentiert / gefeiert wird?

## Form und Umfang

Der Konzeptaufbau wird bei jedem Projekt individuell anders aussehen. Mindestanforderungen sind jedoch: Belastbare Aussagen zu den Projektzielen, zur Gestaltung eines zielorientierten Planungsprozesses, zur Beteiligung der Öffentlichkeit, ein stringenter Zeitplan sowie eine nach Projektbausteinen gegliederte, konkrete Kostenschätzung. Die Projektträger sollten einen Entwurf für ihren Antrag zum zweiten Stern mit dem jeweils zuständigen Projektkoordinator bei der Südwestfalen Agentur abstimmen.

Von festgeschriebenen Vorgaben zur Länge und Art des Antrages sieht die Südwestfalen Agentur ab. Die Konzeption sollte aber in zwei Fassungen eingereicht werden:

## **Langfassung**

Die Projektbeschreibung sollte lesbar und nicht zu lang sein. Wichtig erscheint hier, so- wohl der Südwestfalen Agentur wie auch den Mitgliedern der Regionale-Gremien ein klares, aussagekräftiges und nicht zu umfangreiches Konzept vorzulegen. Daher sollte die Projektbeschreibung als Grundlage für die Beratungen für einen zweiten Stern nicht mehr als 10 DIN A 4-Seiten (Arial, Schrittgröße 11, 1,5 zeilig) betragen. Um den Planungsprozess zu verdeutlichen, empfiehlt es sich, Grafiken und Schaubilder zu erstellen.

## **Summary**

Da die Südwestfalen Agentur die Vorlagen für die Gremien mit einheitlichen Deckblättern ausstattet, die auch eine Kurzfassung des Projektinhaltes sowie des Planungsprozesses beinhaltet, sollte über die oben beschriebene Langfassung hinaus eine Zusammenfassung der wesentlichen Elemente (max. 1,5 Seiten DIN A 4, Arial 11, 1,5-zeilig) ein- gereicht werden.

## **Anlage**

Mustertabelle Kostengliederung

Projekt: Musterprojekt  
 Projektträger: Muster-Projektträger  
 Qualifizierungsstand: tt.mm.jjjj (Antrag zum 2. Stern)  
 Kostenberechnung per: tt.mm.jjjj

**Beispiel-Tabelle**

Anlage zur Handreichung "Auf dem Weg zum 2. Stern" (Stand: 11.04.2019)

Nr.	Maßnahme (Bezeichnung) Förderprogramm (soweit bekannt) Dezernat der Bezirksregierung/Förderndes Ministerium (soweit bekannt) Grundlage der Kostendarstellung	Gesamtkosten (in TEuro)	Förderquote (in %)	Förder-summe (in TEuro)	Massnahmen-Priorität 1*				Massnahmen-Priorität 2*				Eigenanteile werden erbracht durch
					Fälligkeit 2020	2021	2022	2023ff	Fälligkeit 2020	2021	2022	2023ff	
1	<b>Vorplanung</b> Förderprogramm: Stadterneuerung/ Stadtbau West Dez. BezReg/Ministerium: 35/MWEBWV Grundlage: Förderantrag vom ...												Kommune
2	<b>Gebäudeinstandsetzung</b> Förderprogramm: Stadterneuerung/ Städtebaul. Denkmalschutz Dez. BezReg/Ministerium: 35/MWEBWV Grundlage: Kostenschätzung Büro xx vom 19.02.2011												
3	<b>Infrastrukturmaßnahmen</b> Förderprogramm: Kommunaler Straßenbau Dez. BezReg/Ministerium: 25/MWEBWV Grundlage: Kostenschätzung Büro xx vom 19.02.2011												
4	<b>Erschließung Neubauflächen</b> Förderprogramm: Stadtbau West Dez. BezReg/Ministerium: 35/MWEBWV Grundlage: Kostenschätzung Büro xx vom 19.02.2011												Eigenmittel
5	<b>Ausstattung Haus 3</b> Förderprogramm: ... Dez. BezReg/Ministerium: ohne Grundlage: Konzept von Büro zz vom 30.02.2013												Verein - Eigenleistung (10%) Externer Sponsor (20%)
...	<b>Maßnahme ...</b> Förderprogramm: ... Dez. BezReg/Ministerium: ... Grundlage: ...												Verein - Eigenleistung (10%) Externer Sponsor (20%)
<b>GESAMT</b>													

**Bemerkungen:** Maßnahme 2: Die Kosten sind abhängig von den Ergebnissen des Wettbewerbs und der aktuellen Gutachten  
 Maßnahme 5: Die Eigenanteile sind noch nicht gesichert

**\* Erläuterungen:** Priorität 1: Maßnahme mit höchster Priorität, die im Rahmen der REGIONALE 2025 realisiert werden soll  
 Priorität 2: Maßnahme mit besonderer Bedeutung im Konzeptzusammenhang; Realisierung allerdings erst nach der REGIONALE 2025